

VERNETZUNGSTREFFEN AUF PFARREI-EBENE

Handreichung des Diözesanvorstands

Stand: April 2026

Inhalt

1. Warum sich auf Pfarrei-Ebene vernetzen?
 - 1.1. Austausch und Zusammenarbeit
 - 1.2. Interessenvertretung innerhalb der Pfarrei
 - 1.3. Mitbestimmung auf Diözesanebene
2. Aufgaben der Verantwortlichen für Vernetzungstreffen im Bereich der Pfarrei
3. Zusammenfassung: Ziele der Vernetzungstreffen
4. Kontakt

Vorbemerkung

Bitte beachten Sie, dass die Seniorenarbeit an verschiedenen Kirchtürmen und Kirchorten und auch auf Pfarrei-Ebenen sehr unterschiedlich aussieht. Dies betrifft die Anzahl und die Größe der Gruppen, die Art der Zusammenkünfte, die Beziehung zur Kirchengemeinde und zu anderen Gruppierungen – und nicht zuletzt die Bedürfnisse der Menschen, die zu Ihren Treffen kommen.

Wir empfehlen Ihnen, als ehrenamtliche Leitung der Seniorenarbeit in Ihrer Gemeinde und auch als Verantwortliche für die Vernetzungstreffen im Bereich der Pfarrei, ein *Leitungsteam* zu bilden. So können die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden und/oder bestimmte Aufgaben gemeinsam erledigt werden.

Wir nutzen in dieser Handreichung die Bezeichnung »Altenwerke«, da die allermeisten Seniorenkreise / Seniorengruppen in der Erzdiözese Freiburg diesen Namen weiterhin tragen. Mitgemeint sind auch alle anderen Gruppierungen der kirchlichen Seniorenarbeit in Trägerschaft der Kirchengemeinden – ob sie nun »Dienstagstreff«, »Seniorenclub«, »Café 60+«, »FORUM älterwerden«... oder anders heißen.

1. WARUM SICH AUF PFARREI-EBENE VERNETZEN?

1.1 Austausch und Zusammenarbeit

Erfahrungsaustausch mit anderen Engagierten in der Seniorenarbeit ist von hohem Wert. Vernetzungstreffen auf Pfarrei-Ebene können dabei helfen, ein Wir-Gefühl untereinander zu entwickeln, Wissen zu teilen, von Kenntnissen anderer zu profitieren und ganz praktische Tipps zusammenzutragen: Sammlungen von Ausflugszielen, Referent:innen, neuen Ideen, Projekten und Programmen, Spielen, Geschichten, Methoden und vieles mehr.

Es müssen nicht immer alle mitmachen, wenn es um Zusammenarbeit auf Pfarrei-Ebene geht. Auch gemeinsame Aktionen oder wechselseitige Besuche zweier benachbarter Gruppierungen sind wünschenswert und können das Themen-Tableau erweitern.

Gute Erfahrungen wurden in den vergangenen Jahrzehnten auch durch Kontakte zu evangelischen Kirchenbezirken gemacht. Zu den Vernetzungstreffen werden bspw. Vertreter:innen der Seniorenarbeit auf evangelischer Seite eingeladen – und umgekehrt!

Im Bereich der Pfarrei können über das Jahr verteilt regelmäßig oder projektbezogen gemeinsame Veranstaltungen geplant werden. Die Verantwortlichkeit dafür kann bei einem beim Vernetzungstreffen bestimmten Team liegen. Die Einladung bspw. zur Wallfahrt, zum Pfarrei-Tag der Seniorenarbeit, zu einer Besinnungs- oder Bildungsveranstaltung mit einem speziellen Thema sowie zu ökumenisch getragenen Treffen geht aber an alle Interessierten in der Pfarrei. Auch Austauschtreffen von Tanz-/Gymnastikgruppen oder anderen Gruppierungen sind wünschenswert.

Führen Sie Fortbildungen auf Dekanatsebene durch!

Zu solchen gemeinsamen Veranstaltungen gehören auch Fortbildungen für die Verantwortlichen der pfarrlichen Seniorenarbeit. Zum einen bietet die AG Fortbildung des Diözesanvorstands jährlich ein neues Thema für Fortbildungen auf Dekanatsebene an – diese planen wir gerne gemeinsam mit Ihnen.

1.2 Interessenvertretung innerhalb der Pfarrei

Vonseiten des Vernetzungstreffens der Seniorenarbeit ist es wünschenswert, dass Vertreter:innen in Gremien wie den Pfarreirat und den Stadt- oder Kreisverband der Caritas entsendet werden. Ebenso ist eine Vernetzung zu örtlichen Caritaskonferenzen, zu Sozialstationen bzw. Pflegestützpunkten, Nachbarschaftshilfen, zum kommunalen Seniorenbüro und zu den Stadt- und Kreissenorenräten naheliegend; auch hier ist es häufig möglich, eine Person als Vertretung zu entsenden. So ist auch die Interessenvertretung für älter werdende Menschen in Kirche und Gesellschaft möglich.

1.3 Mitbestimmung auf Diözesanebene

Möglichst in Rücksprache mit dem Pfarreirat können zwei Vertreter*innen der Pfarrei auf die Diözesanversammlung des FORUM älter werden delegiert werden. Hierzu gibt es eine eigene Handreichung *Delegation auf die Mitgliederversammlung („Diözesanversammlung“) des FORUM älter werden*.

2. AUFGABEN DER VERANTWORTLICHEN FÜR VERNETZUNGSTREFFEN IM BEREICH DER PFARREI

Damit ein jährliches oder halbjährliches Vernetzungstreffen stattfinden kann, braucht es ein kleines Team, das dazu einlädt und Kontakte pflegt.

Diese Verantwortlichen für Vernetzungstreffen der Seniorenarbeit im Bereich der Pfarrei können auch Ansprechpersonen sein, um anliegende Themen zu sammeln und diese dann beim Vernetzungstreffen aufzurufen.

An vielen Orten gab es bis 2025 Dekanatsaltenwerkskonferenzen. Wie diese gestaltet wurden, war durchaus verschieden. Stets jedoch wurden

- relevante Informationen von der Diözesanversammlung des FORUM älterwerden weitergegeben, sodass der Austausch mit den dorthin Delegierten der Pfarrei eine wichtige Aufgabe darstellt.
- Austauschrunden durchgeführt, in denen Engagierte Fragen eingebracht haben, die alle betreffen, oder gute Erfahrungen miteinander geteilt wurden.
- Themen und Interessen zusammengetragen, die gegenüber den verantwortlichen Hauptamtlichen platziert werden sollen.

Diese drei Punkte – Information, Austausch, Interessenvertretung – sollten möglichst bei jedem Vernetzungstreffen aufgerufen werden.

3. ZUSAMMENFASSUNG: ZIELE DER VERNETZUNGSTREFFEN

Die Vernetzungstreffen der Seniorenarbeit im Bereich Ihrer Pfarrei sind der Ort, an dem ...

- haupt- und ehrenamtlich Engagierte aus den verschiedenen Altenwerken, Seniorenkreisen und anderen Feldern der (kirchlichen) Seniorenarbeit zusammenkommen können.
- Erfahrungs- und Wissensaustausch stattfinden und Kontakte gepflegt werden.
- über Themen und Interessen beraten wird, die im Sinne einer gut funktionierenden Seniorenpastoral gegenüber der Pfarreileitung formuliert werden sollen.
- konkrete Zusammenarbeit geplant wird – auch mit anderen Trägern von Seniorenarbeit im ökumenischen und kommunalen Kontext.
- Verantwortlichkeiten innerhalb der Pfarrei und die Vertretung auf der Diözesanversammlung des FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e.V. bestimmt werden.

4. KONTAKT

Bei Rückfragen melden Sie sich gern beim Diözesanbüro für das FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e.V. im Referat Inklusion – Generationen (Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg).

Post: FORUM älterwerden, Okenstr. 15, 79108 Freiburg
Telefon: 0761 5144 -211
E-Mail: forumaelterwerden@seelsorgeamt-freiburg.de

Bitte beachten Sie auch unsere Handreichungen Delegation auf die Mitgliederversammlung („Diözesanversammlung“) des FORUM älterwerden *und* Öffentlichkeitsarbeit über die Pfarrei-Website: www.forum-aelterwerden.de/handreichungen